

Exklusive Personalberatungen

Die FOCUS-Auswahl der Top-Executive-Vermittler

Fulghum GmbH

Grünwald bei München (seit 2012*)

Von der Heyden Personalberatung

Grünwald bei München (seit 1990*)

Shikar Group

Frankfurt/M. (seit 2004*)

Nedelcu & Company

München (seit 1992*)

Osthues & Company

Düsseldorf (seit 2005*)

Parodi Associates

Düsseldorf (seit 2007*)

Büro Rickert

München (seit 1982*)

Board Consultants International

Grünwald bei München (seit 2003*)

Heiner Thorborg

Frankfurt (seit 1989*)

van Emmerich Consulting

Mülheim/Ruhr (seit 2000*)

Diese Liste beruht auf Recherchen der FOCUS-Redaktion und ergänzt die große Liste ab Seite 46. Weil die hier genannten kleinen Firmen auf Geheiß der Firmenvorstände und Aufsichtsräte agieren, sind sie über die Befragung der Personalabteilungen, die der großen Liste zu Grunde liegt, nicht greifbar. Dennoch wäre der Markt ohne sie nicht komplett.

*am Markt vertreten

In Deutschland erzielte Zehnder 2013 einen Umsatz von geschätzten 70 Millionen Euro, weltweit sind es etwa 470 Millionen Euro. Alin Adomeit dürfte dazu einiges beigetragen haben. Von ihrem Büro im Frankfurter Westend aus hält die 45-jährige promovierte Ärztin die Fäden in den Bereichen Pharma und Gesundheit in der Hand. Ihre medizinische Expertise kommt Adomeit dabei nicht nur zugute, sie ist fast schon ein Standardkriterium. In ihrem Suchfeld müssen Personalberater sich bestens auskennen. „Wir müssen Know-how haben über die Branchen, die Märkte und ihre Entwicklung“, sagt Adomeit. Wo eine Firma heute stehe, sei längst nicht ausreichend. Wichtiger ist zu wissen, was auf sie zukommt. Braucht der Kunde einen Vorstandsvorsitzenden, der eine Wachstumsphase begleiten soll? Muss er einen Turnaround bewältigen? Wird er gezwungen sein, eine Umstrukturierung einzuleiten und Leute zu entlassen? Diese antizipatorischen Aufgaben gingen, so Adomeit, „weit über die reine Suche hinaus“.

In einer Zeit sich stetig wandelnder Arbeitswelten komme den Personalberatern mehr und mehr die Rolle eines strategischen Begleiters zu, sagt Michael Ensser. „Die Welt ist schneller, komplexer und auch volatil als je zuvor. Unternehmen wissen, dass sie vor umfassenden Veränderungsprozessen stehen – das schließt Kultur- und Organisationsfragen mit ein, die nicht mit der Besetzung einzelner Positionen allein gelöst werden können.“

Hermann Sendele hetzt schon wieder durch die weitläufigen Hallen in Richtung Flugsteig. In einer halben Stunde geht sein Flieger. Er hat, erzählt er noch, seinen Erfahrungsschatz mal in Form eines kleinen Hand-outs für die ersten 100 Tage an der Macht ausformuliert. Den gibt er seinen frisch vermittelten Kandidaten gern mit auf den Weg. Zuhören und Fragen stellen, statt vorschnelle Meinungen zu artikulieren, rät er ihnen darin. Und auch auf die Neugestaltung eines aufwendigen Büros und luxuriöse Hotels zu verzichten.

„Akzeptieren Sie die Möbel Ihres Vorgängers“, ist einer von Sendeles Tipps. Ein Mann wie er weiß, dass ein unfeiner Auftritt immer auch einen Schatten auf den Vermittler wirft. ■

MARCO WISNIEWSKI

FOCUS-SPEZIAL